Vorlage, DS-Nr. 2023/1014

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Rat	05.03.2024			

Betreff: Durchführung von Sozialraumkonferenzen in Troisdorf; hier: Bürgerantrag gem. § 24 GO NRW von Herrn Norbert Lang vom 16.11.2023

Beschlussentwurf:

Der Rat macht von seinem Rückholrecht Gebrauch und entscheidet selbst über den Bürgerantrag des Herrn Norbert Lang vom 16.11.2023. Der Rat lehnt den Antrag ab.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Finanzielle Auswirkungen: Nein

Auswirkungen auf das Klima:

Klimarelevanz: entfällt

Sachdarstellung:

Im Rahmen der Sozial- und Gesundheitsplanung des Rhein-Sieg-Kreises haben sich vier Troisdorfer Quartiere (Friedrich-Wilhelms-Hütte-Nord, West, Mitte-Mitte und Mitte-Nord) mit besonderem Aufmerksamkeitsbedarf herauskristallisiert. Die Durchführung der Sozialraumkonferenzen für diese vier Quartiere wurde vom Ausschuss für Soziales, Senior*innen und Inklusion beschlossen, die Konferenzen wurden bereits durchgeführt. Daneben wurden auch Trägerkonferenzen für diese Quartiere durchgeführt. Derzeit erfolgt die Maßnahmenplanung im Rahmen der Erstellung des Konzeptes für die geplanten Stadtteilzentren, die nachfolgend wiederum im Fachausschuss vorgestellt wird.

Für Spich-Süd liegen die Aufmerksamkeitsbedarfe unterhalb des Kreisdurchschnitts, in Spich-Ost und Sieglar-Süd ist lediglich der Greying-Index mit 3,3/1,4 Punkten über dem Durchschnitt. Der hier bestehende Bedarf für die besonders hohe Zahl von hochaltrigen Personen (über 80 Jahre) wurde im Rahmen der präventiven Hausbesuche der Senioren- und Pflegeberatung schon in den Jahren 2022 und 2023 bearbeitet. Spich-Nord und Spich-Mitte wirft eine geringfügige Überschreitung des Kreisdurchschnittes bei den sogenannten Aufstockern aus, hier bleibt abzuwarten, ob es durch die Erhöhung des Wohngeldes im Jahr 2023 hier zu einer Verringerung der Fallzahlen gekommen ist. Auch in Sieglar-Nord liegt lediglich eine geringe Überschreitung des Kreisdurchschnittes vor. Für die Oberlarer Quartiere sind des

Weiteren schon Maßnahmen im Rahmen der Jugendhilfeplanung angedacht.

Die Aufmerksamkeitsbedarfe der anderen Quartiere werden bei der Konzepterstellung ebenfalls berücksichtigt. Derzeit werden erneut Daten ausgewertet, um die Quartiersprofile zu aktualisieren. Die Entscheidung über die Durchführung weiterer Konferenzen obliegt nach Vorlage der aktualisierten Daten dem Ausschuss für Soziales, Senior*innen und Inklusion.

In Vertretung

Tanja Gaspers
Erste Beigeordnete